

Tagesordnung

- 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2018**
- 2. Bericht des Aufsichtsrates**
- 3. Formelle Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Entgegennahme des Lageberichts 2018**
- 4. Beschlüsse zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung**
- 5. Entlastung des Vorstandes**
- 6. Entlastung des Aufsichtsrats**
- 7. Wahl des Aufsichtsrates**
- 8. Anträge**
- 9. Verschiedenes**

Erläuterungen der finanziellen Aspekte

Erträge

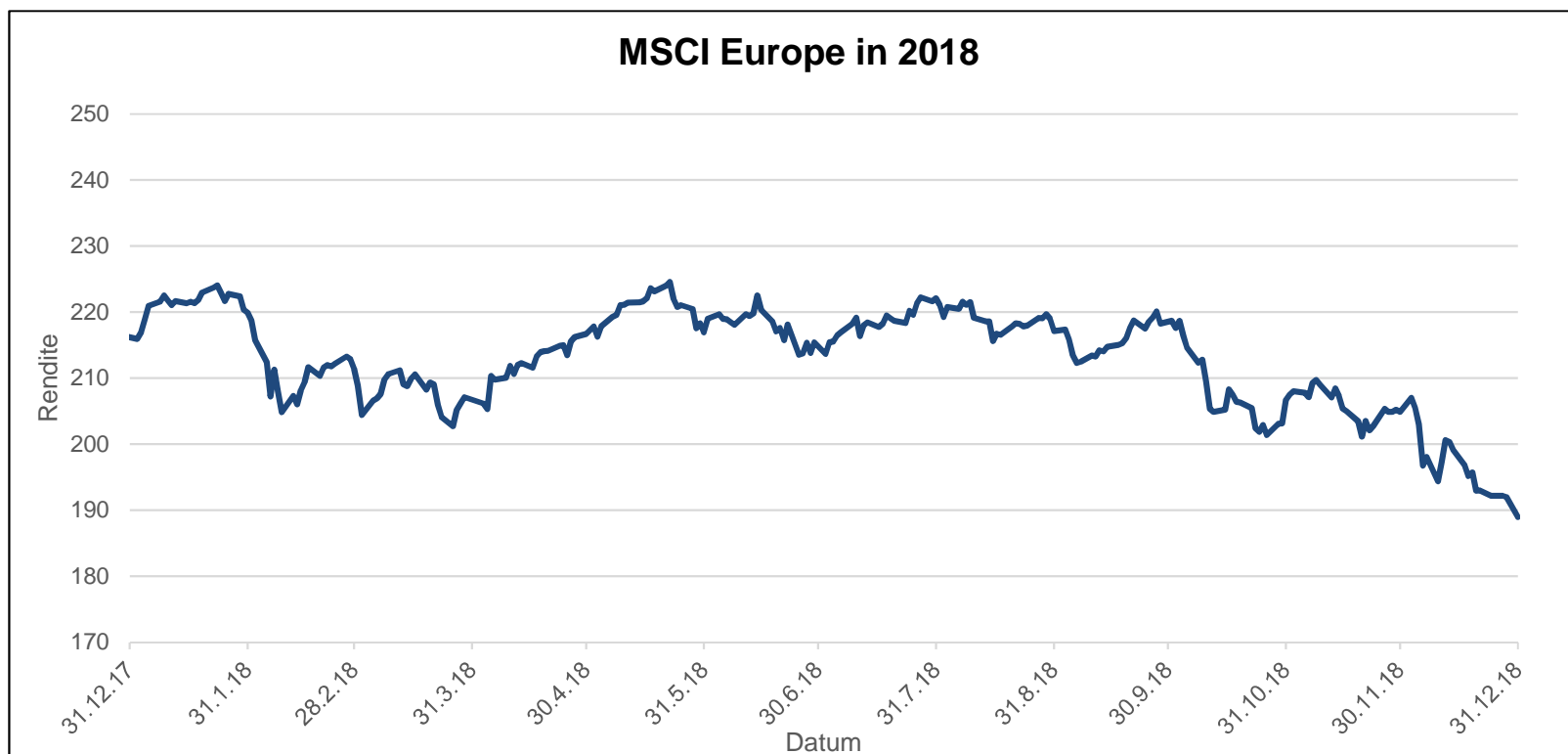
in Mio Euro

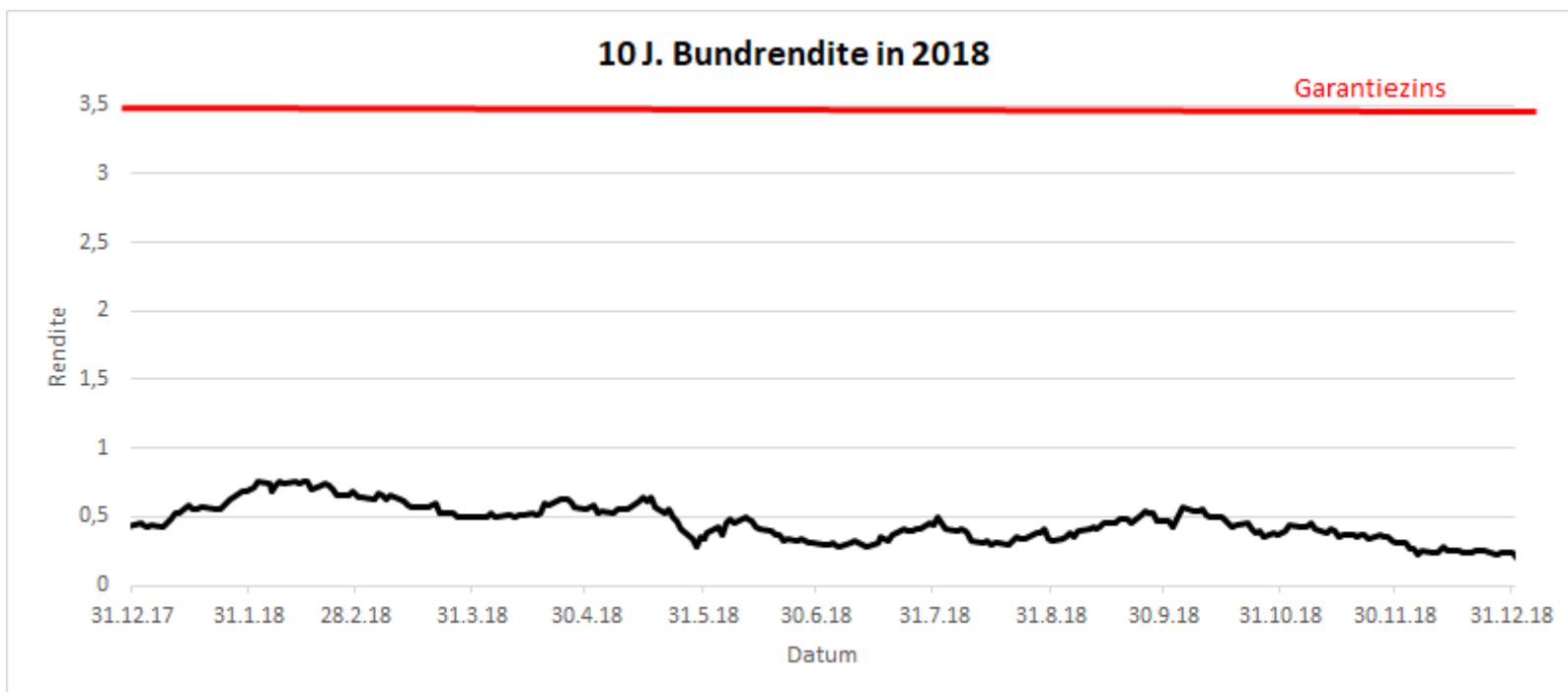
Kapitalerträge	26,5		
Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 5,9	20,6	
Gebuchte Beiträge	26,7		
Beiträge aus der RfB	4,6	31,3	51,9
Leistungen			
Pensionen / Beitragserst.	56,3		
sonst. Aufwand/etc.	0,4	56,7	
Rückzahlung Einschuss UL		-	
Entnahme Deckungsrückstellung		- 9,7	47,0
Rohergebnis 2018			4,9
Einstellung in die Verlustrücklage			-
Zuführung Deckungsrückstellung für RG			-
Zuführung zur RfB			4,9
p.m. : Rohergebnis 2017			5,3

Erläuterungen der finanziellen Aspekte

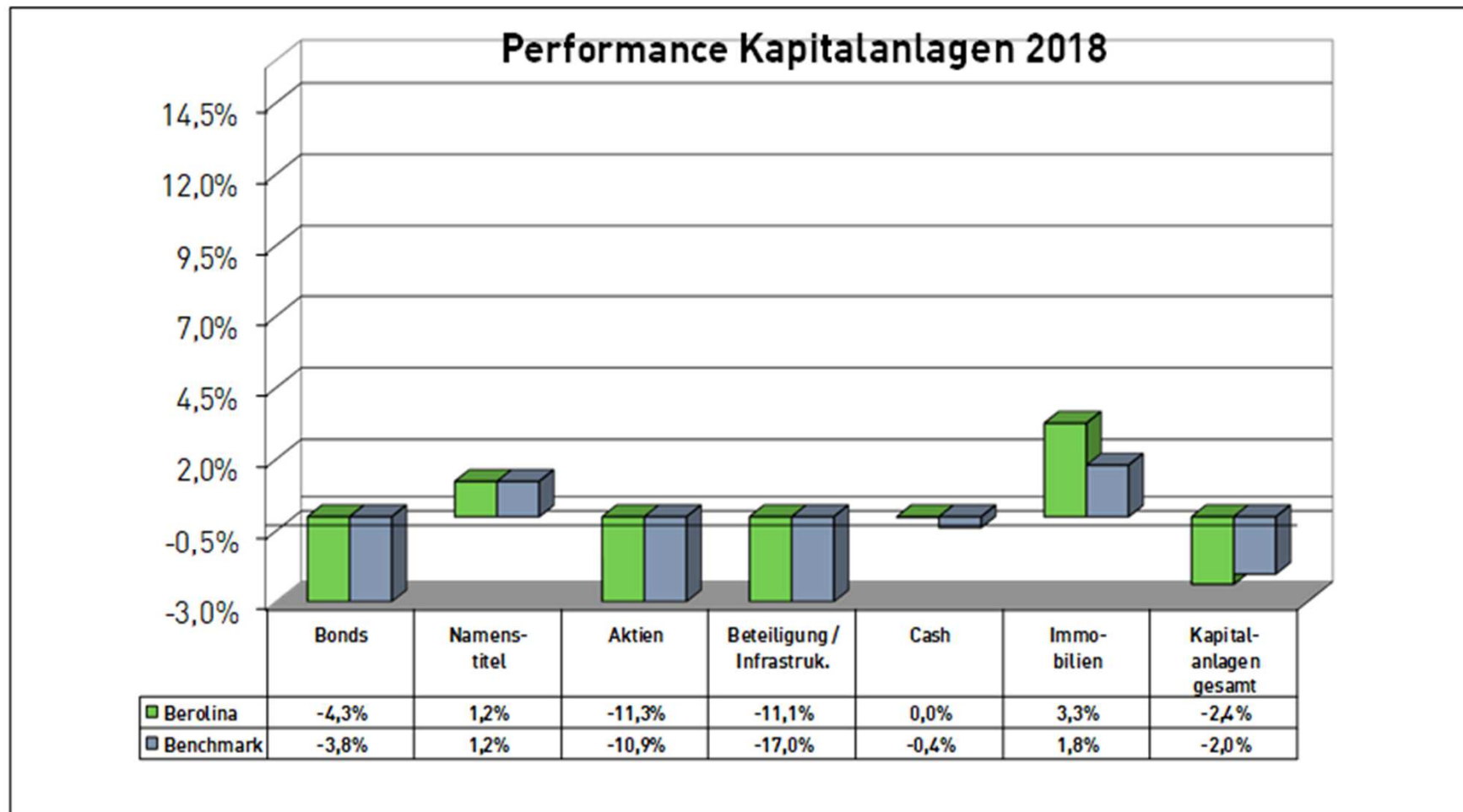
Netto-Kapitalerträge

Jahr	Mio. Euro	Netto-Rendite in %
2008	15,4	1,4
2009	19,7	1,9
2010	58,4	5,6
2011	28,4	2,8
2012	56,3	5,6
2013	52,0	5,1
2014	50,4	5,0
2015	48,7	4,9
2016	34,8	3,5
2017	35,2	3,6
2018	20,6	2,2

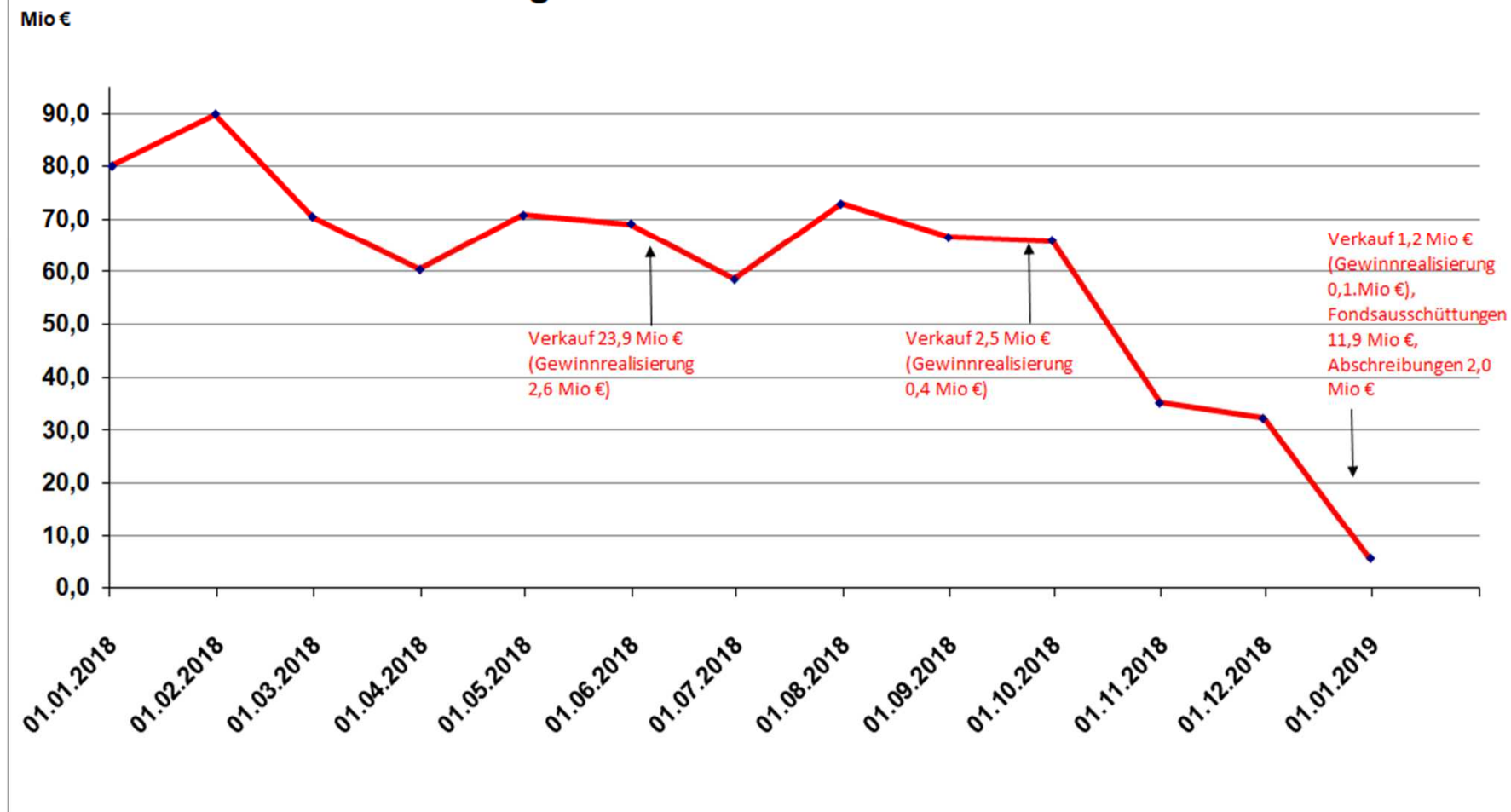


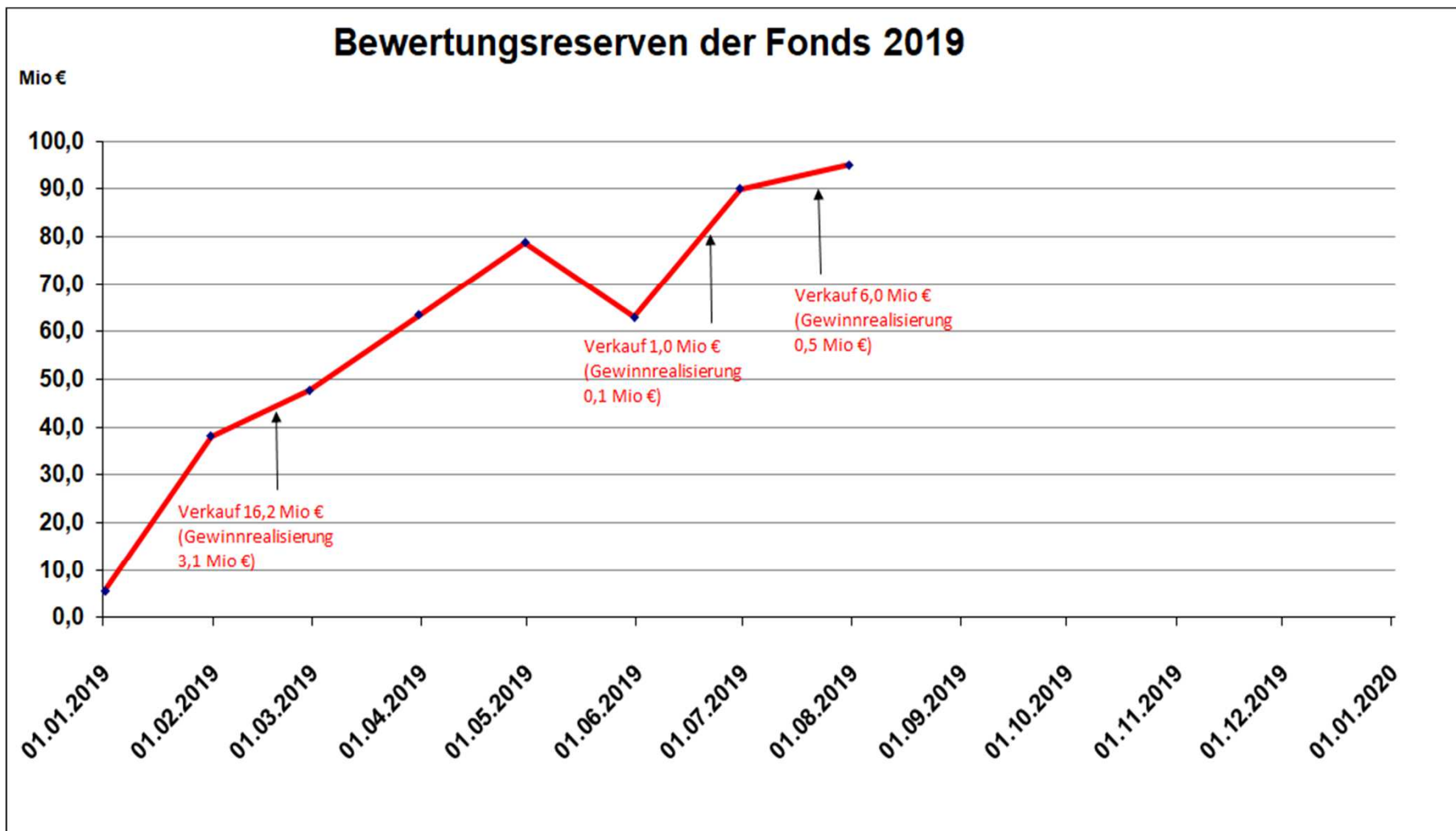


Wertentwicklung der Kapitalanlagen



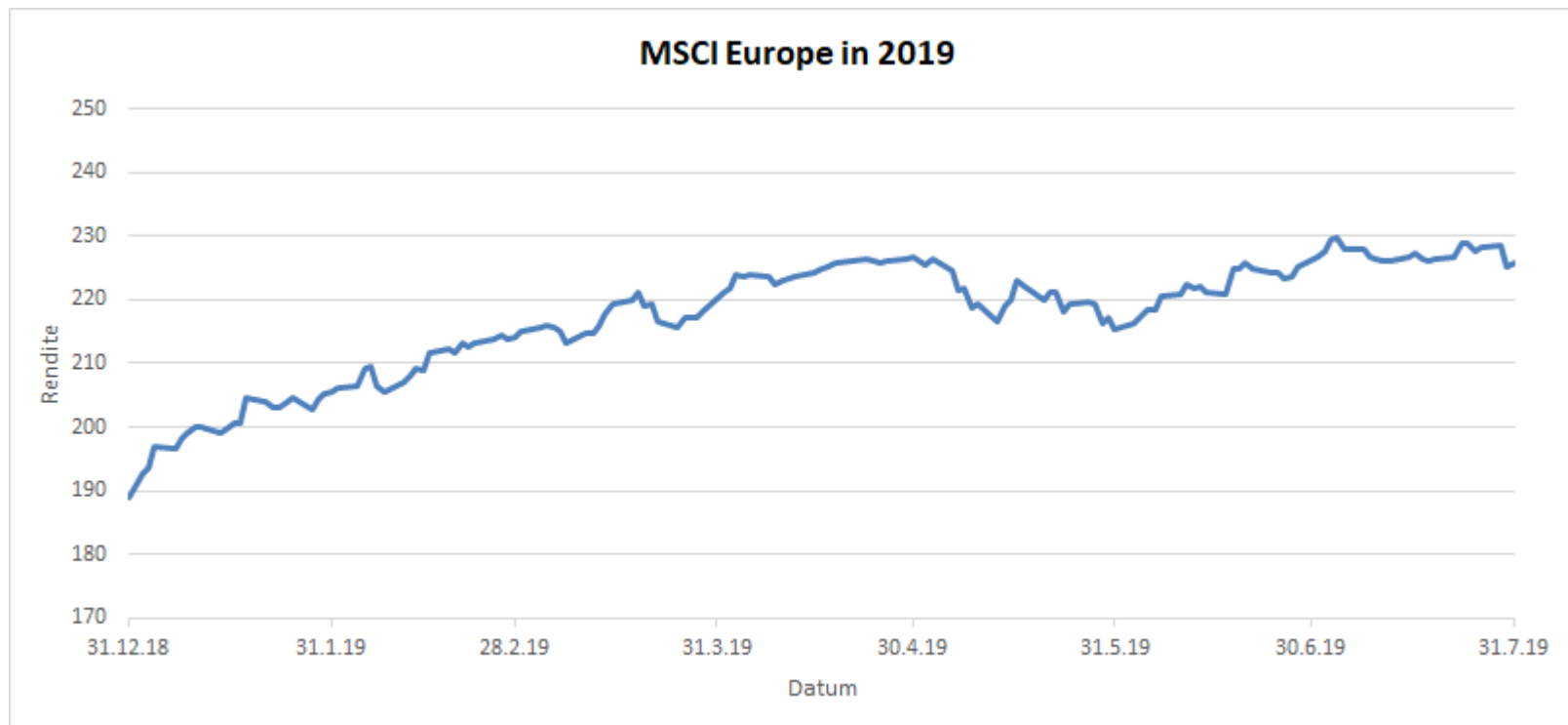
Bewertungsreserven der Fonds 2018





Kapitalmarktentwicklung 2019

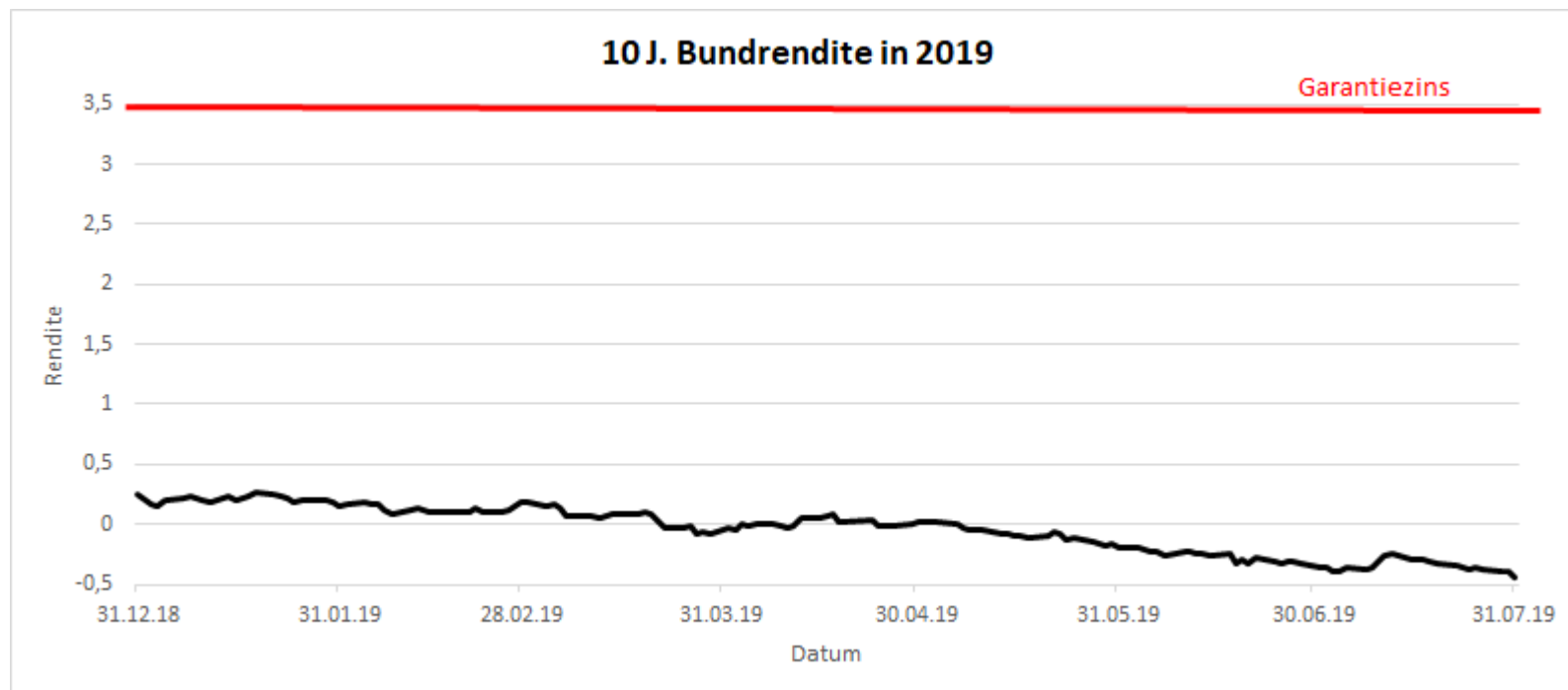
Referenzindex	Wertentwicklung 31.12.2018 YTD	Wertentwicklung 31.07.2019 YTD
Europäische Aktien	-10,6%	+16,6%
Schwellenländeraktien	-10,3%	+12,1%
Weltaktien hedged in Euro	-8,2%	+17,4%
Berolina Aktienindizes	-11,0%	+16,1%



Kapitalmarktentwicklung 2019

Referenzindex	Wertentwicklung 31.12.2018 YTD	Wertentwicklung 31.07.2019 YTD
Welt-Unternehmensanleihen "HY" geratet hedged in Euro	-4,4%	+6,5%
Europäische Unternehmensanleihen "IG" geratet	-0,8%	+8,4%
US Unternehmensanleihen "IG" geratet hedged in Euro	-5,2%	+10,0%
Schwellenländer Staatsanleihen "IG" geratet hedged in Euro	-5,2%	+8,9%
Berolina Rentenindizes	-3,9%	+8,4%

HY = High Yield, IG = Investment Grade



Ausblick 2019

- Globale Wachstumsabschwächung führt (erneut) zu einer Politik monetärer Aufblähung
- Drohende negative Auswirkungen durch weiter eskalierende Handelskonflikte auf weltwirtschaftliches Wachstum
- Harter Brexit wahrscheinlich
- Geopolitische Konflikte

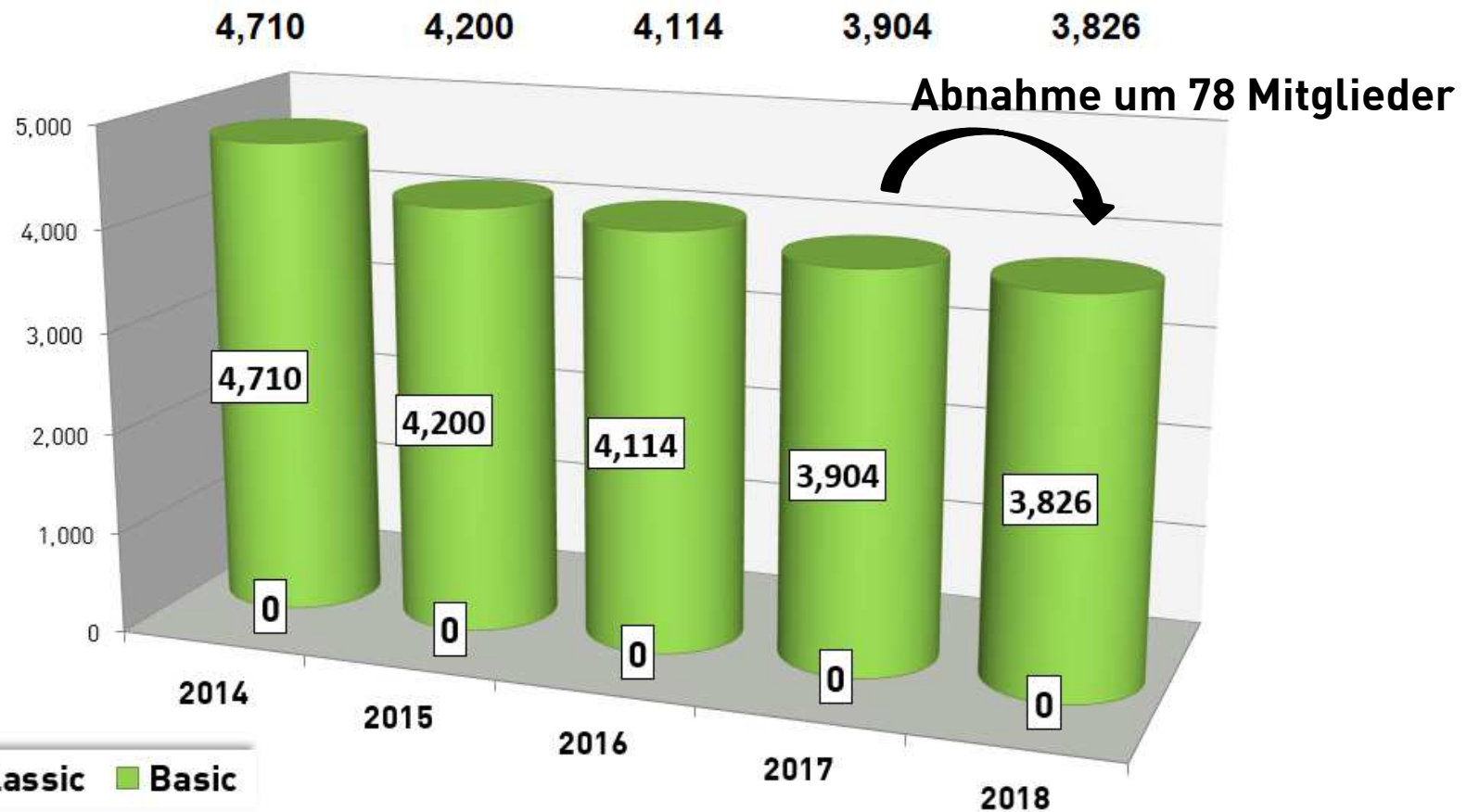


Kapitalanlageprojekte in 2019

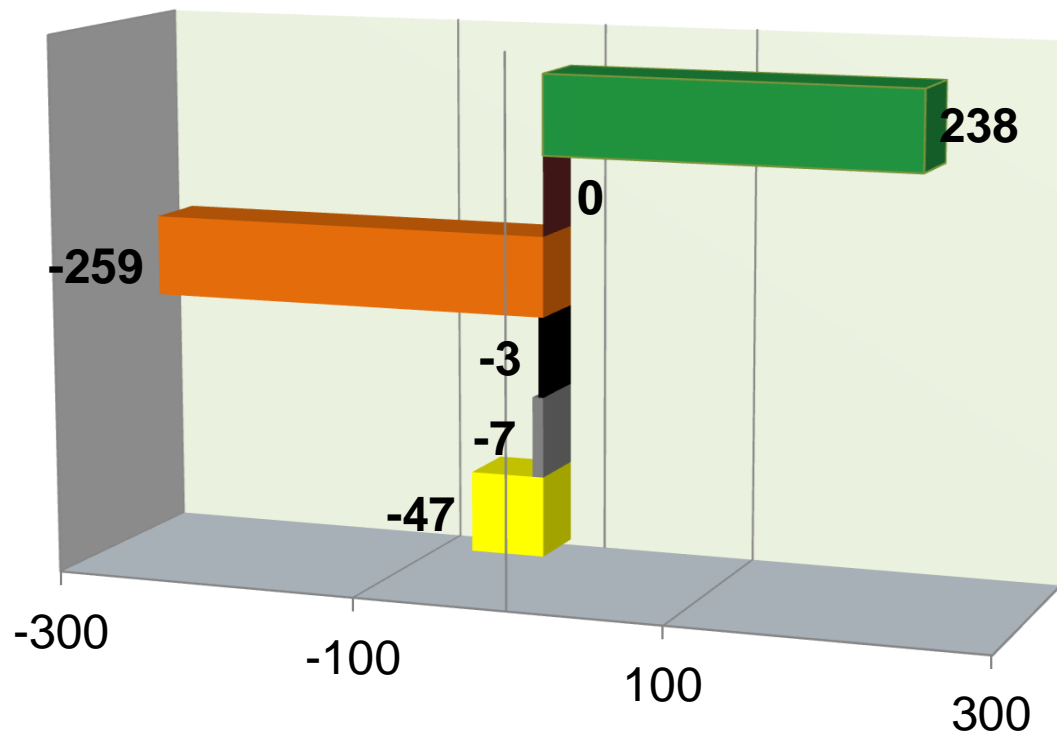
- Aufbau der Immobilien- und Europäischen Infrastruktur-Fondsanlagen
- Suche nach Anlagen mit einem attraktiven Chance- / Risikoprofil
- Ausbau des Berolina Nachhaltigkeitsansatzes im Einklang mit anderen Unilever - Pensionskassen

Beitragspflichtige Mitglieder Hauptversorgungen

Total:



Veränderung Beitragspflichtige Berolina Classic / Berolina Basic

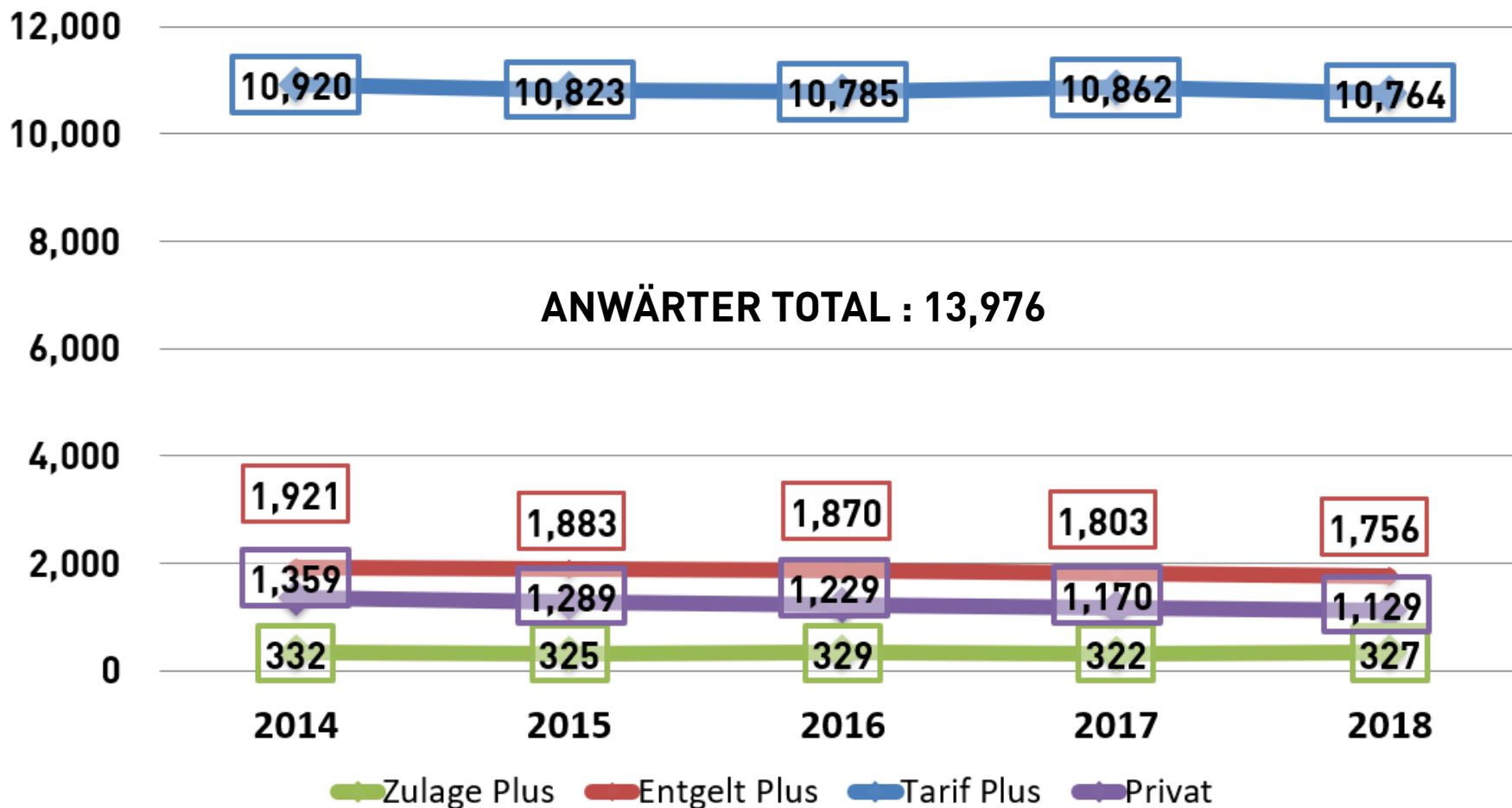


Total: -78

- Neueintritte
- Firmenaustritte
- individueller Austritt
- Tod
- Invalidität
- Alterspension

Ergänzungsversorgungen

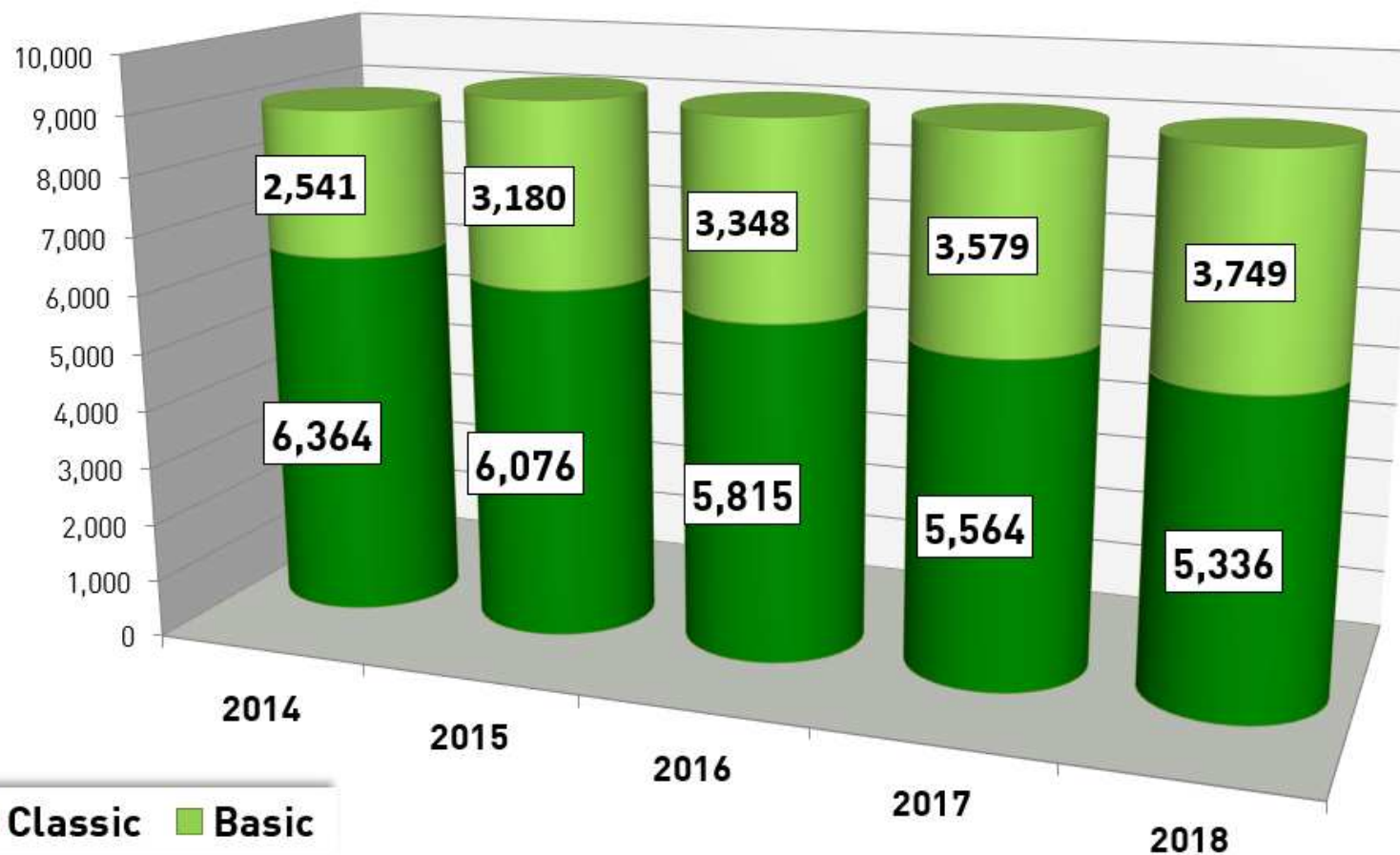
Entwicklung Anwarter



Beitragsfreie Anwartschaften

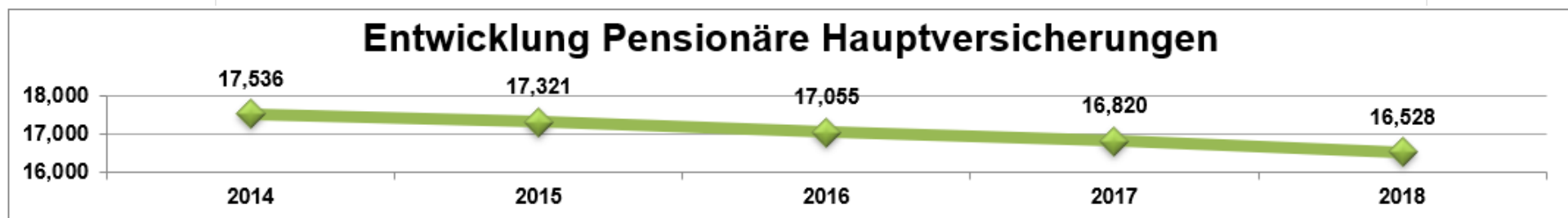
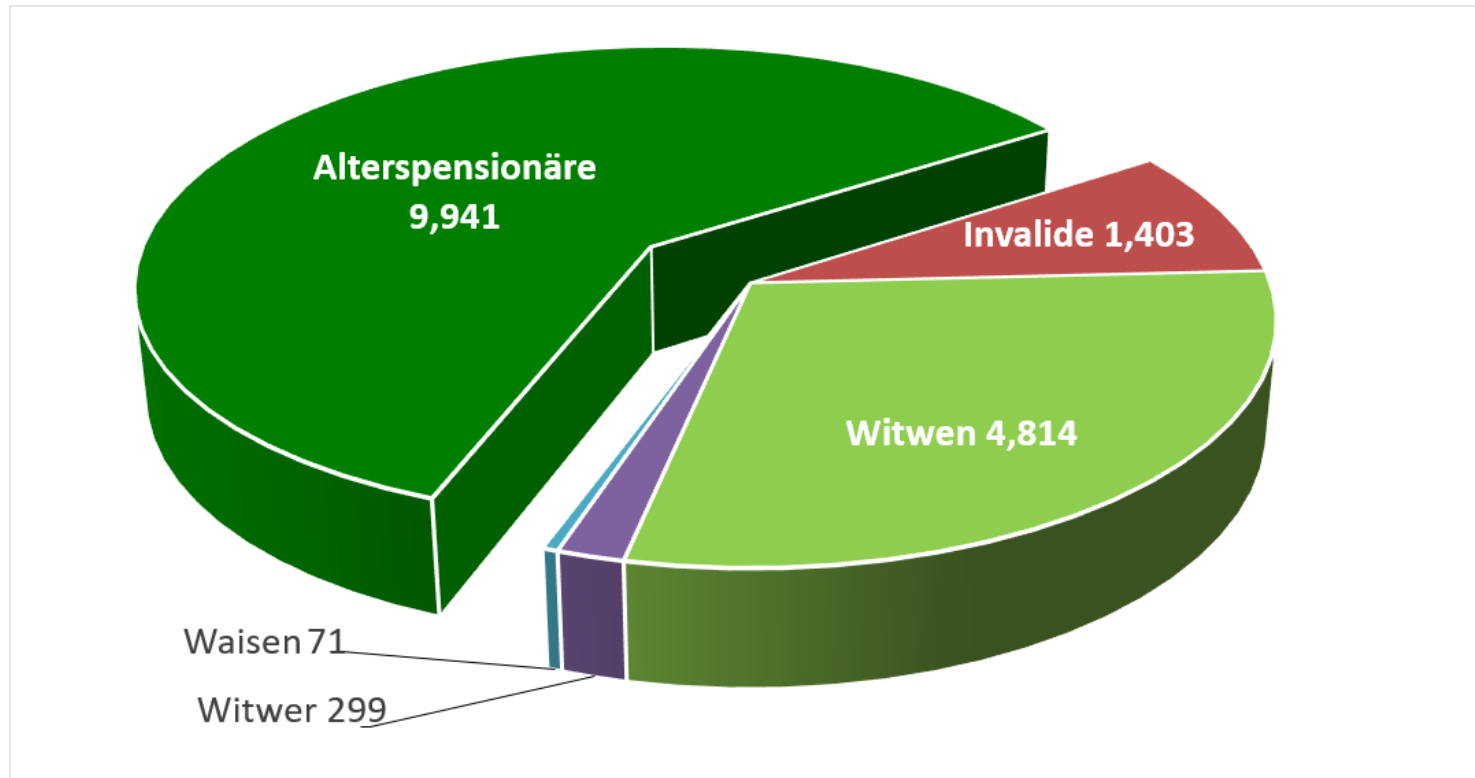
Hauptversorgungen

Total: 8,905 9,256 9,163 9,143 9,085



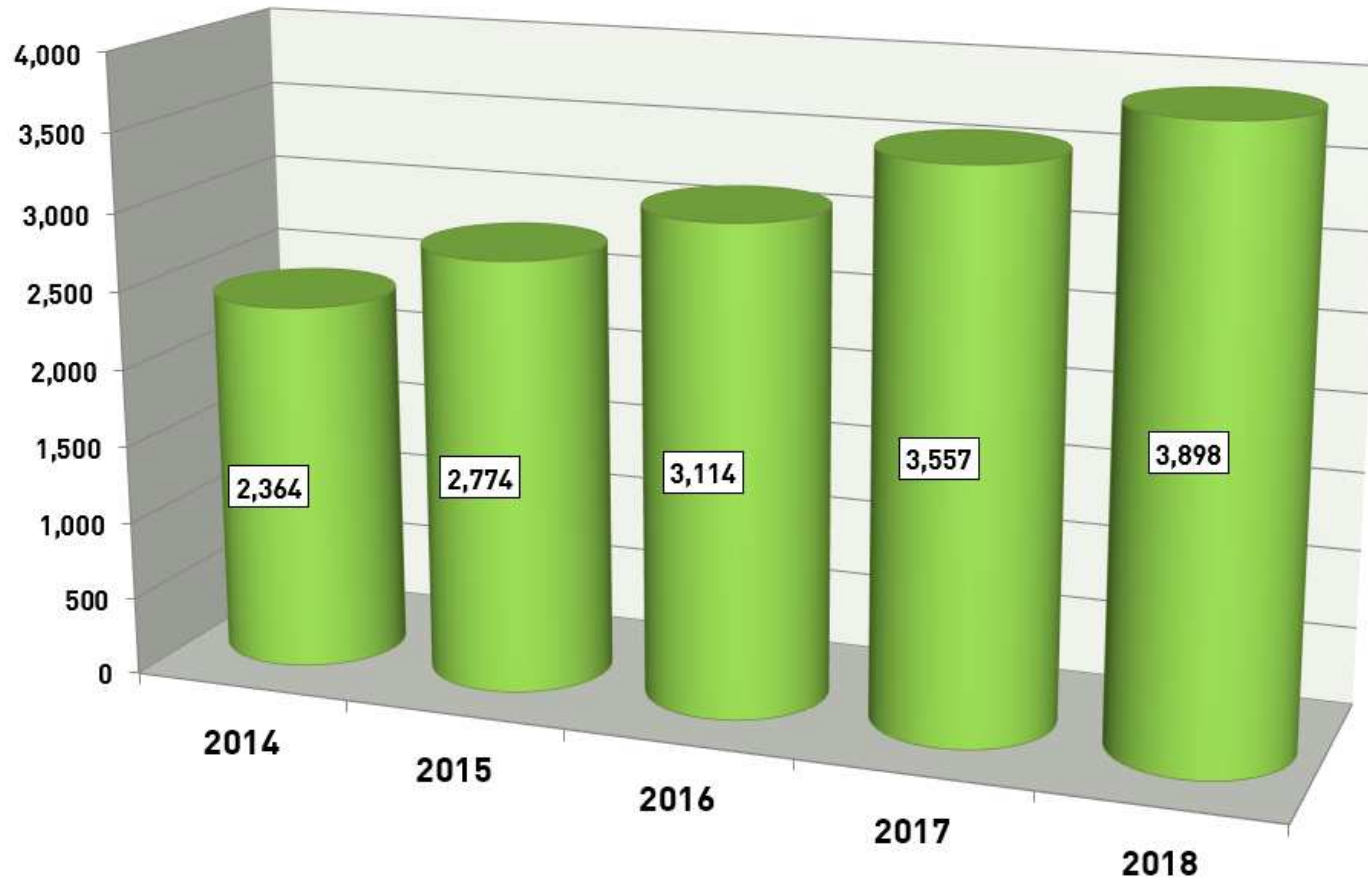
■ Classic ■ Basic

Pensionäre Hauptversorgungen



Pensionäre

Ergänzungsversorgungen





Stand der Verlustrücklage

Die Verlustrücklage beträgt Stand MV 2018 unverändert

€ 39.845.725,65.

Dies entspricht ca. 4,4 Prozent der Deckungsrückstellung. Die Zielmarke von 4,5 Prozent der Deckungsrückstellung ist nahezu erreicht.

Versicherten-Status

A

Versicherungs-
abschluss ab dem
21.12.2012 (Unisex)

B

Versorgungs-
ausgleichsfälle ab
dem
21.12.2012 (Unisex)

C

Versicherungs-
abschluss vor dem
21.12.2012

D

Versorgungs-
Ausgleichsfälle vor
dem
21.12.2012

Beschluss MV 2018 für Bonus 2019

Abrechnungsverband 1 / SV 1

A 1,75% Unisex
1,95 %

B 1,75% Unisex
1,95 %

C 3,5%
0,20 %

D 3,5%
0,20 %

Vorschlag MV 2019 für Bonus 2019

Abrechnungsverband 1 / SV 1

A 1,75% Unisex
0,30 %
(total 2019 = 2,25%)

B 1,75% Unisex
0,30 %
(total 2019 = 2,25%)

C 3,5%
0,30 %
(total 2019 = 0,50%)

D 3,5 %
0,30 %
(total 2019 = 0,50%)

Vorschlag MV 2019 für Bonus 2019

Abrechnungsverband 2 / SV 1

A 1,75% Unisex

2,10 %

B 1,75% Unisex

2,10 %

C 3,5%

0,35 %

D 3,5 %

0,35 %

Vorschlag MV 2019 für Bonus 2020

Abrechnungsverband 1 / SV 1

A 1,75% Unisex
1,95 %

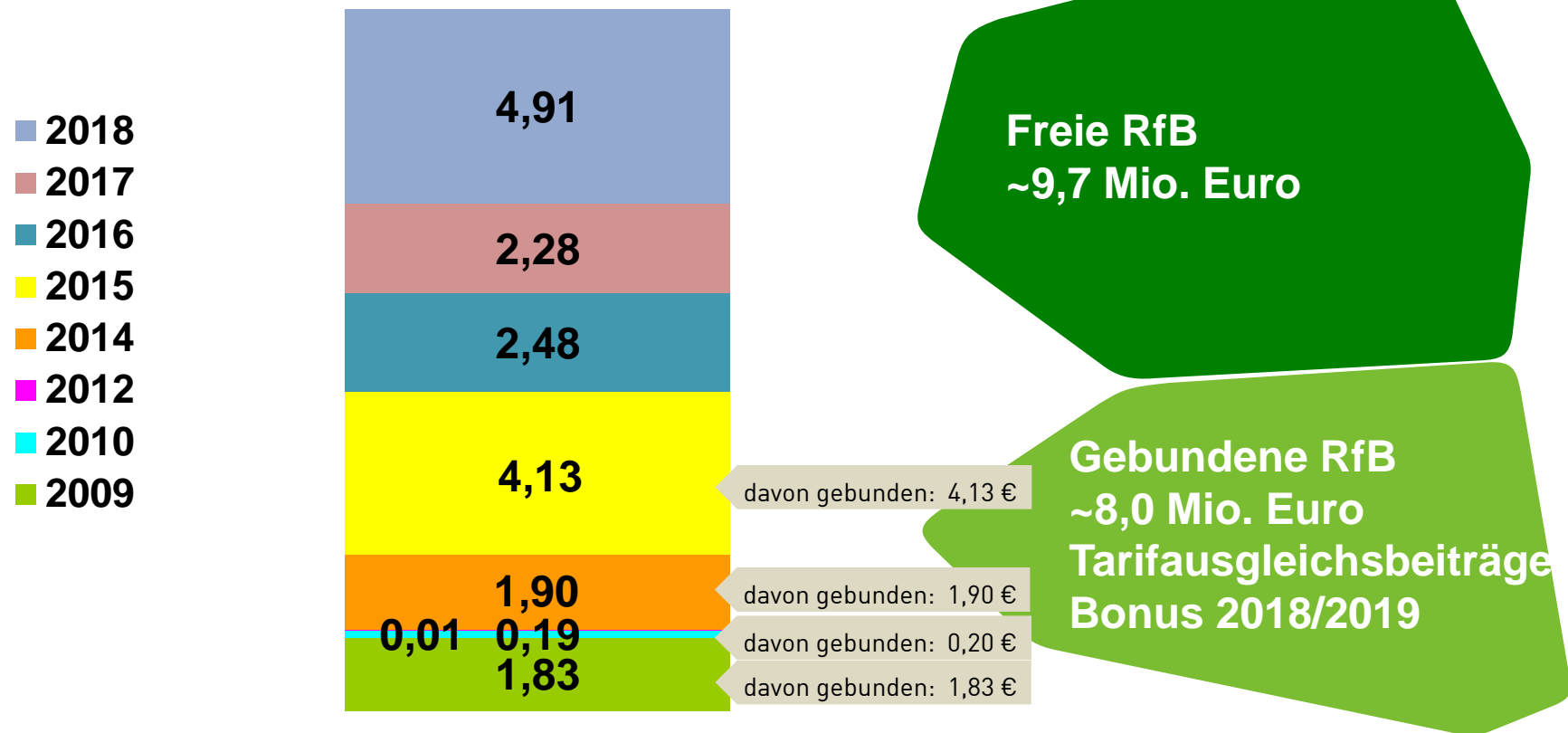
B 1,75% Unisex
1,95 %

C 3,5%
0,2 %

D 3,5%
0,2 %

RfB – Zufluss

(Stand Ende 2018 – nach Beschluss MV 2019)

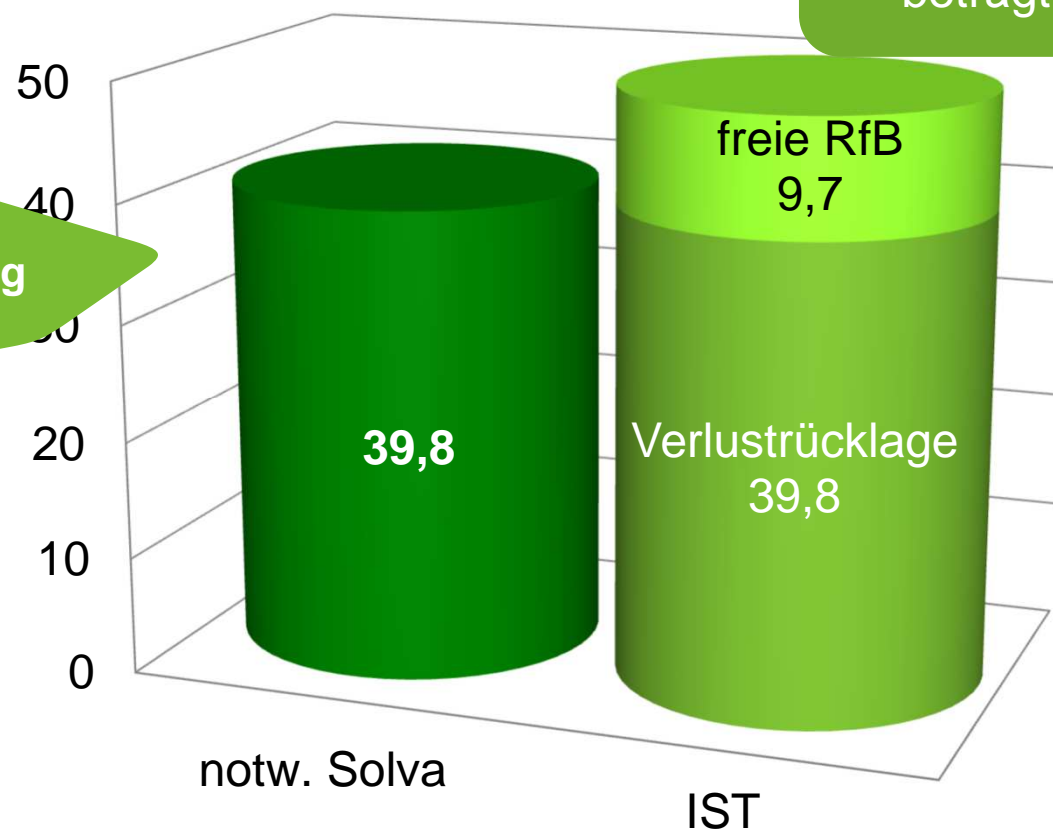


Gesamt: 17,7 Mio. Euro (gerundet)

Solvabilitätsnachweis

Stand nach Beschluss MV 2019

Differenz notw. Solva
zu Verlustrücklage
beträgt 0 € Mio.



ca. 4,4% auf
Deckungsrückstellung
= 39,8 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Veränderungen seit letzter MV

A-Seite

Piet van de Kamp

Barbara Fenzl

Sybille Hartmann

Alexandra Heinrichs

Ersatzmitglieder

Ines Meyer

Felix Hemmerling

B-Seite

Hermann Soggeberg

Thilo Fischer

Carmen Schäfer → → 31. März 2019

→ → 01. April 2019 Thomas Kasten

Anja Shakib

Ersatzmitglieder

Thomas Kasten → → 31. März 2019

Jens Theivagt

Aufsichtsrat

Vorschläge

A-Seite	B-Seite
Piet van de Kamp	Hermann Soggeberg
Barbara Fenzl	Thilo Fischer
Sybille Hartmann	Thomas Kasten
Alexandra Heinrichs	Anja Shakib
Ersatzmitglieder	Ersatzmitglieder
Ansgar Lütke Schelhowe Ines Meyer	Rebecca Seeliger Jens Theivagt

Aufsichtsrat

Vorschläge

Aufsichtsrat



Rebecca Seeliger

WCM Officer / Betriebsrätin /
Schwerbehindertenvertreterin

Werk Buxtehude

Änderungen der Satzung

- Seitens der Mitglieder sind keine Anträge eingereicht worden
- Seitens des Vorstandes werden nachfolgende Änderung zur Satzung und den Versicherungsbedingungen (VBP) vorgelegt

§ 1 Satzung Grundlagen

F. Gleichberechtigung

Innerhalb der Rechte und Pflichten dieser Satzung gibt es keine Unterschiede bezüglich

- Alter
- Behinderung
- Geschlecht
- Rasse und ethnischer Herkunft
- Religion und Weltanschauung
- sexueller Identität.

Innerhalb der VBP gibt es versicherungstechnisch begründete Unterschiede. Diese Satzung nutzt den Begriff „Mitarbeiter“ für **beide alle** Geschlechter´.



§ 15 Satzung Vorstand - Grundlagen

B. ~~Voraussetzung~~ Vorsitz

bisher entfallen

Der Aufsichtsrat kann eines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden bestimmen.

§ 19 Satzung

Geschäftsgrundsätze (1)

B. Ausgleichskonto

3. Falls Mittel vorhanden sind und die letzte Berechnung des Deckungskapitals keinen Fehlbetrag **unter Berücksichtigung der Träger-Garantie** ergeben hat, können diese Mittel auf zukünftige Beitragszahlungen von Trägerunternehmen verrechnet oder für sonstige Zwecke der Pensionskasse verwendet werden. Hierüber entscheidet die Unilever Deutschland Holding GmbH im Einvernehmen mit dem Vorstand.

§ 19 Satzung

Geschäftsgrundsätze (2)

C. Verlustrücklage

1. Zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb ist eine Verlustrücklage in Höhe von mindestens 3,5 % bis zu 4,5 % der Deckungsrückstellung zu bilden. Die Soll-Höhe der Verlustrücklage in Prozent der Deckungsrückstellung **wird ist** von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars mit einem Wert von einer Stelle nach dem Komma **festgelegt zu beschließen, sofern sich der konkrete Betrag der Verlustrücklage des Vorjahres verändern soll. Die Verlustrücklage** darf jedoch nicht niedriger als im Vorjahr beschlossen werden, **sofern die 4,5 % nicht erreicht sind.**



§ 1 Versicherungsbedingungen (VBP) Grundlagen

B. Geschlechtsneutrale Bezeichnung

Diese Versicherungsbedingungen nutzen den Begriff „Versicherter“, „Pensionär“ und Lebenspartner für **beide alle** Geschlechter.

§ 6 und § 7 Versicherungsbedingungen (VBP)

- § 7 Punkt A. Pensionen (bis auf Hinterbliebenen-Pension) nicht rückwirkend
- § 7 Punkt B. Pension erst ab Antrag
- § 6 Punkt B. betrifft die Invalidenpension:
 - Ziffer 1 Voraussetzungen
 - Erwerbsminderung
 - beendetes oder ruhendes Arbeitsverhältnis
 - Ziffer 2
 - Maßgebend für Beginn Voraussetzung und Antrag

§ 6 Versicherungsbedingungen (VBP) Voraussetzung und Höhe der Pensionen

B. Invalidenpension

- 3. Die Pensionskasse muss eine Prüfung der Erwerbsminderung vornehmen. Maßgebender Als** Nachweis für das Vorliegen einer Erwerbsminderung **ist kann** die Entscheidung des Sozialversicherungsträgers, dem der Versicherte zuletzt angehört hat, **übernommen werden. Wird diese Frage von einem Träger der Sozialversicherung nicht entschieden, Bei eigener Entscheidung** trifft die Pensionskasse aufgrund eines von ihr einzuholenden ärztlichen Gutachtens unter Anlehnung an die einschlägigen Bestimmungen des Sozialgesetzbuches die Entscheidung.

§ 9 Versicherungsbedingungen (VBP)

Rechte und Pflichten der Versicherten

B. Informationspflichten

1. Alle Versicherten der Pensionskasse und Pensionäre sind verpflichtet, der Pensionskasse die für sie notwendigen Informationen zu verschaffen bzw. zur Verfügung zu stellen.

Das zuständige Trägerunternehmen ist verpflichtet, die Pensionskasse unverzüglich über Vorgänge zu informieren, die Einfluss auf die Versicherungen haben können.

Die Informationspflicht der Versicherten und Pensionäre ist dadurch nicht gemindert. Sie sind ebenfalls verpflichtet, der Pensionskasse alle für die Versicherung relevanten Informationen, wie Veränderungen des Arbeitsverhältnisses, des Familienstands, des Wohnorts ohne Aufforderung zukommen zu lassen. Es ist grundsätzlich verpflichtend, leistungsbeeinflussende Nachweise zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen Geburts-, Heirats- Urkunden, Vollmachten, Bescheide über Erwerbsminderung bzw. Berufsunfähigkeit sowie Ausbildungsnachweise. Nachweise sind **auf Anforderung** im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie vorzulegen, wobei Originale zurückgesandt werden.

Sterbeurkunden können in Kopie vorgelegt werden. Pensionäre sind auch verpflichtet auf Anforderung der Pensionskasse einen Beweis dafür zu erbringen, dass sie sich noch am Leben befinden (Lebensbescheinigung).

§ 9 Versicherungsbedingungen (VBP)

Rechte und Pflichten der Versicherten

B. Informationspflichten

1. ...

Die Informationspflicht der Versicherten und Pensionäre ist dadurch nicht gemindert. Sie sind ebenfalls verpflichtet, der Pensionskasse alle für die Versicherung relevanten Informationen, wie Veränderungen des Arbeitsverhältnisses, des Familienstands, des Wohnorts ohne Aufforderung zukommen zu lassen. Es ist grundsätzlich verpflichtend, leistungsbeeinflussende Nachweise zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen Geburts-, Heirats- Urkunden, Vollmachten, Bescheide über Erwerbsminderung bzw. Berufsunfähigkeit sowie Ausbildungsnachweise. Nachweise sind **auf Anforderung** im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie vorzulegen, wobei Originale zurückgesandt werden.

...